



Pamira 2026 - jetzt noch die Gelegenheit nutzen!!

08.09.2026 Nideggen – Embken*
Auf der Gries 2, 52385 Nideggen

*8:00 Uhr – 17:00 Uhr, mittags von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr geschlossen
Bitte beachten sie die Annahmebedingungen.

Dinkelanbau - Attraktive Vermarktungschancen für die Ernte 2027

Der Dinkelanbau hat sich bereits im vergangenen Jahr als wirtschaftlich interessante Alternative erwiesen. Auch für die kommende Ernte bieten sich aufgrund der attraktiven Vermarktungsmöglichkeiten wieder gute Perspektiven.

Die Erträge beim Dinkel liegen unter vergleichbaren Voraussetzungen etwa 10 bis 15 % unter denen von Winterweizen. Besonders interessant wird der Dinkelanbau jedoch durch den aktuellen Vermarktungsvorteil von rund 3,50 bis 4,00 €/100 kg gegenüber Winterweizen sowie 6,00 bis 6,50 €/100 kg gegenüber Wintergerste (Stand: 27.08.2026). Die Preisnotierungen erfolgen täglich.

Sorte	Anbaueignung
Badensonne	Gute Ährengesundheit; sehr standfest; sehr gute Kernaussbeuten mit hoher Mehlausbeute; gute Blattseptoria- und Gelbrostresistenz
Albertino	Gute und zügige Jugendentwicklung; Frühe, gleichmäßige Abreife; sehr winterharter, robuster Dinkel mit hoher Ertragseinstufung; für alle Anbaulagen; Standfestigkeit absichern; Anfälligkeit bei Mehltau beachten
Franckentop	Frühreif; länger im Wuchs bei guter Standfestigkeit; ertragsstark mit hoher Kern- und Mehlausbeute; breite Standorteignung
Rheingold	BSA-Neuzulassung 2025; hervorragende Standfestigkeit und Blattgesundheit; hohes Ertragsvermögen; etwas spätere Abreife; breite Standorteignung;

Vermarktung

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit der Mengenkontrahierung ohne Preisfixierung. Dank der transparenten täglichen Preisnotierung entscheiden Sie selbst, zu welchem Zeitpunkt Ihre kontrahierte Menge abgerechnet wird und welcher Tagespreis zur Anwendung kommt. Der späteste Termin zur Preisfixierung ist der 31.10.2027. Übermengen werden individuell betrachtet. Dieses Vermarktungsmodell verbindet eine hohe Planungssicherheit mit der Flexibilität, an Marktbewegungen teilzuhaben und sich attraktive Preisentwicklungen zu sichern.

Preisableitung: **MATIF Dezember 2027 + 5 €/t** Auszahlungspreis an den Landwirt für ex Ernte gelieferte Ware: **aktuell 240 €/t + 5 €/t = 245€/t (= 24,50 €/100 kg)**. Die für dieses Vermarktungsmodell verfügbare Gesamtmenge ist auf **5.000 Tonnen begrenzt**.



Raps

Die Rapsaussaat ist in vollem Gange; einige Bestände laufen bereits auf. Es gelten die **Herbizidempfehlungen** und die Informationen zur **Schneckenbekämpfung** des BB – Infoservice Nr. 32 vom 20.08.2026.

Rapserdflor – aktuelle Situation

Aktuell werden, regional sehr differenziert, nun die ersten Lochfraßschäden durch den Rapserdflor gemeldet. Der Rapserdflor ist besonders in der Jugendentwicklung des Rapses kritisch zu sehen. Der typische Lochfraßschaden wird durch die erwachsenen Käfer verursacht, die jetzt aus den Altbeständen zufliegen. In dieser Phase ist der Rapserdflor lichtempfindlich und nur nachts aktiv. Wirtschaftlich problematischer ist aber häufig die Eiablage (meist 3-4 Wochen nachdem Reifungsfraß) und der anschließende Larvenbefall (Schadschwelle 3 - 5 Larven/Pflanze). Die Larven wandern in die Blattstiele und später in Richtung Vegetationspunkt. Dadurch kann der Raps geschwächt werden und über den Winter an Entwicklungskraft verlieren. Gerade bei warmem, trockenem Wetter nach der Aussaat können die Bedingungen für den Zuflug günstig sein. Entscheidend ist deshalb nicht, ob man einzelne Käfer findet, sondern wie stark der Bestand tatsächlich besiedelt wird und wie sich der Befall entwickelt.

Führen Sie in jedem Fall regelmäßige Flächenkontrollen des auflaufenden Raps durch und kontrollieren Sie ebenfalls die Gelbschalen. Platzieren Sie diese rechtzeitig im Bestand; bestenfalls gleich nach der Saat. Ein Spritzer Spülmittel verringert die Oberflächenspannung. Graben Sie die Gelbschalen etwas ein, um ein noch aussagefähigeres Monitoring zu erreichen.

Bekämpfungsstrategie:

Die klassische Bekämpfung erfolgt bisher mit Pyrethroiden der Klasse 2. Durch diesen verstärkten Einsatz hat sich in einigen Regionen eine wirkortspezifische Resistenz entwickelt (kdr – knockdown resistance) sogar bis hin zu einer super kdr.

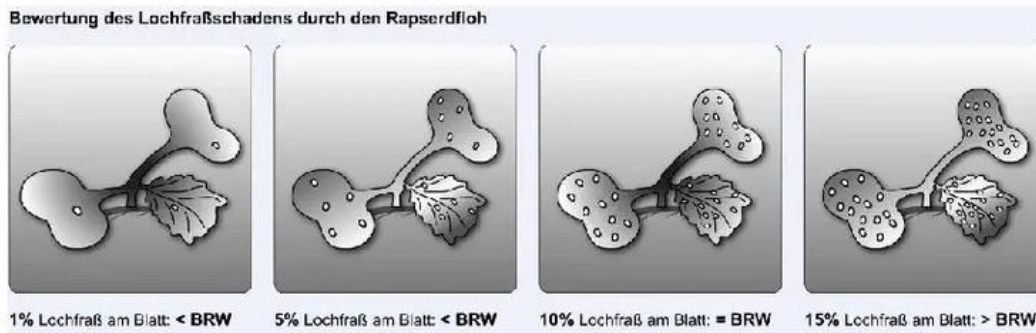
In unserer Region spielt diese Problematik aber (noch) keine Rolle. Daher ist ein funktionierendes Resistenzmanagement unumgänglich.

Situation 1: Da der adulte Rapserdflor in unserer Region noch sensitiv auf Pyrethroide der Klasse 2 reagiert, können bei früher Überschreitung des Bekämpfungsrichtwertes (Lochfraß) Produkte dieser Gruppe noch zur Anwendung kommen:

Unsere Empfehlung:

Ab Keimblatt bis 4-Blatt: ab 10 % Lochfraß an Keim- und Laubblättern. Pflanzen kümmern oder leiden unter Trockenheit. (hier steht der direkte Käferfraßschaden im Vordergrund)

Karate Zeon (75 ml/ha) oder Nuyard (75 ml/ha)



(Schmalstieg, Pflanzenschutzamt Berlin)

Situation 2: Hier liegt der Bekämpfungsschwerpunkt auf den jungen Larven (Larvenentwicklung Lavernstadium L1) ab Larvenschlupf. Carnadine ist ein systemisch wirkendes Insektizid mit dem Wirkstoff Acetamiprid.

Unsere Empfehlung:

Ab 4-Blattstadium: Mehr als 50 Käfer in 3 Wochen in Gelbschale bis Ende September.
(hier steht der Schaden durch Larven im Vordergrund)

Carnadine (200 ml/ha)

Situation 3: Larven wandern in die Blattstiele; später in Richtung Vegetationspunkt;

Unsere Empfehlung:

Schadschwelle 3 - 5 Larven/Pflanze

Minecto Gold* (100 g/ha)

Zur Bekämpfung der Rapserrdflöhenlarven haben die systemischen Insektizide Exirel (0,4 l/ha) und Minecto Gold (100 g/ha) (Wirkstoff Cyantraniliprole) eine Notfallzulassung* erhalten. Eine vollständige Benetzung der Pflanzen ist maßgeblich für eine gute Wirkung. Dies gelingt durch eine ausreichend hohe Wasseraufwandmenge (mind. 300 l/ha) und eine feintropfige Applikation. Die **Zugabe von Kantor** unterstützt die Maßnahme ebenfalls.

Weitere Fragen?

Für eine individuelle Beratung stehen Ihnen unsere Kundenberater gerne zur Verfügung.